

# **Unterstützungsformen zur Kompetenzgenese im Praktikum**

---

**29. November 2007**

**DGfE Praxistagung zum Thema „Lernen im Praktikum“**

**Universität Salzburg**

**Fachbereich Erziehungswissenschaft**

---

**A. Niggli**  
**Pädagogische Hochschule Freiburg**



# Inhalt

---

1. Sondierungsperspektiven: Empirische Befunde / Theorie-Praxis-Problem / Traditionelle Praxismodelle
2. Modellvorschlag: Unterstützung auf drei Handlungsebenen
3. Impulse zur Implementierung unter Berücksichtigung der Kohärenz zwischen Theorie und Praxis

# Wirkungen Praxisausbildung: Qualitative Befunde

---

- Oftmals fehlende Koordination zwischen Ausbildung und Praxis
- Gefahr der Einübung unreflektierter mechanischer Routinen
- Erfahrungen werden sehr unterschiedlich gewichtet, und zwar auch innerhalb derselben Ausbildungsprogramme.
- Feldeinsätze setzen notwendige Basisroutinen voraus.
- Kooperationslehrkräfte haben eine bedeutsame Wirkung.

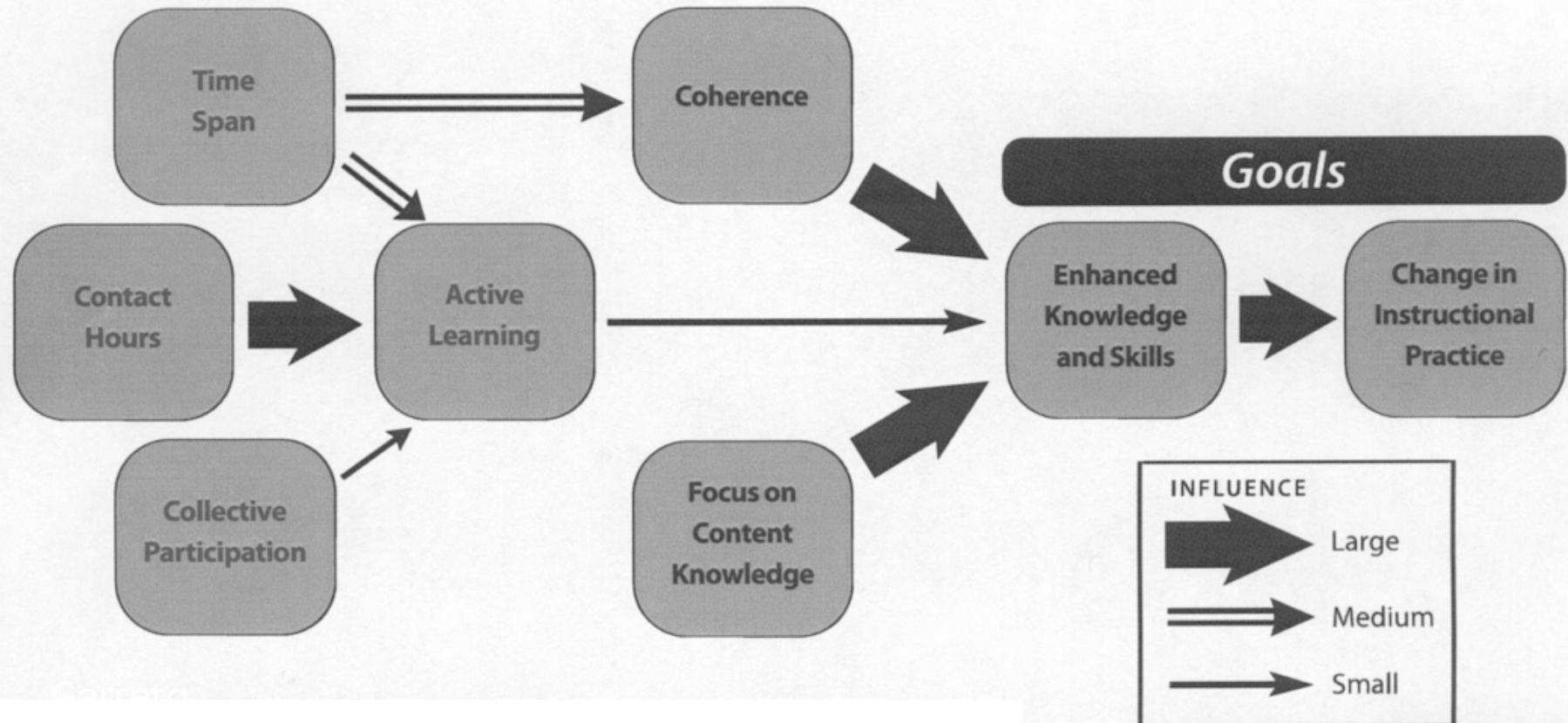
# Praxisbezogene Ausbildung: Qualitative Bilanz

---

Across several Studies, one theme that emerges is that field experiences lead to more significant learning when activities are focused and well structured (19).

# Lehrerfortbildung: Quantitative Befunde

## Aspects of Teacher Professional Development and Their Relationship to Better Instruction



# Einflüsse Mentoren

---

## Mentorinnen und Mentoren

- zögern, direkt Einfluss zu nehmen
- leisten vor allem emotionale und technische Unterstützung
- beziehen Hilfen primär auf die eigene Praxis

**Fazit: Forderung nach standard-basierten Modellen**

# Perspektiven in Besprechungen

---

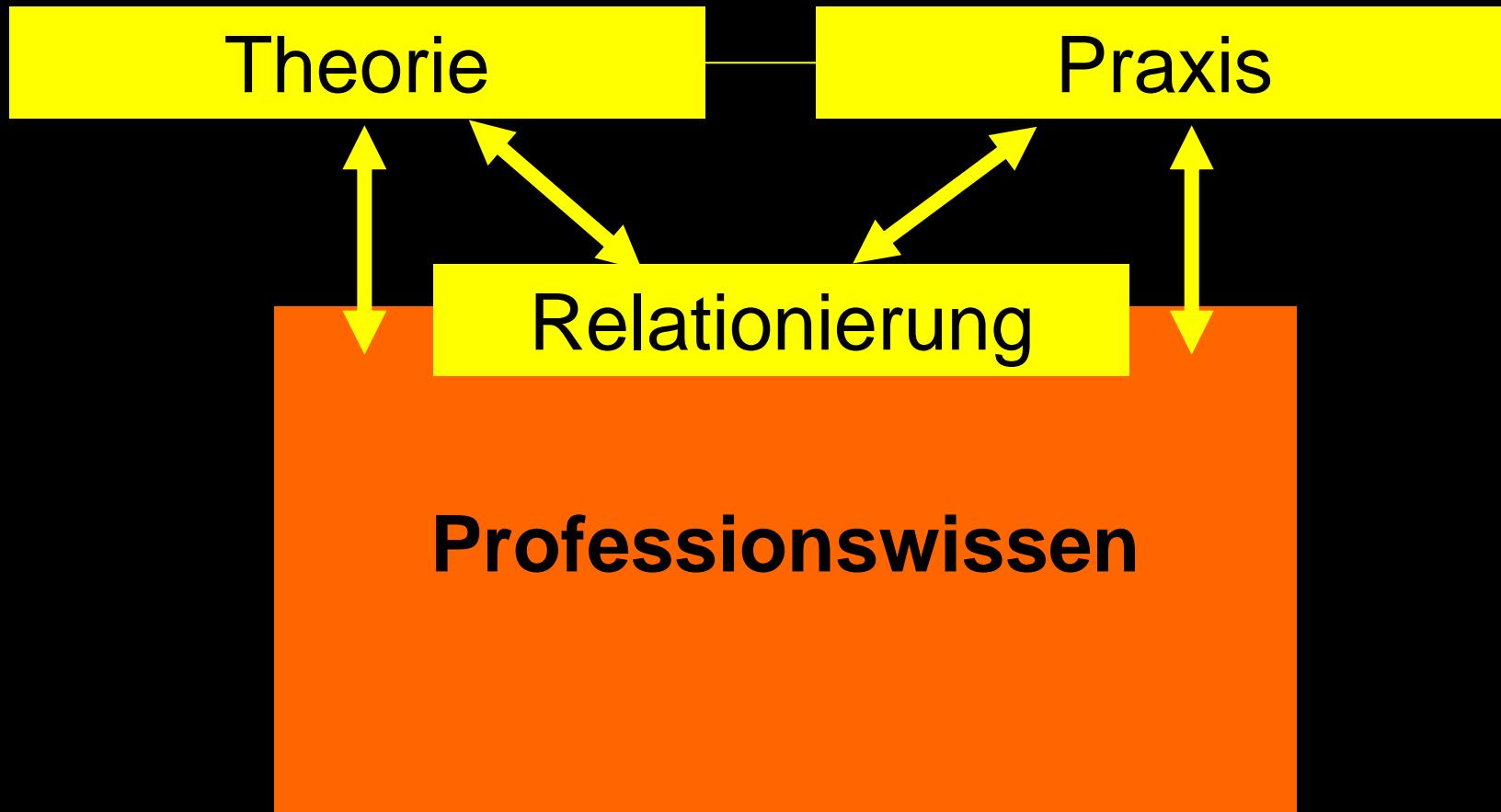
Repräsentative Erhebung in der deutschsprachigen Schweiz (Schüpbach, 2007):

- Praxislehrpersonen evaluieren in Besprechungen vor allem Unterricht
- Sie geben Tipps
- Kaum reflexive Bezüge zwischen Theorie und Praxis

Tätigkeiten von Mentorinnen / Mentoren (Edwards, 2004):

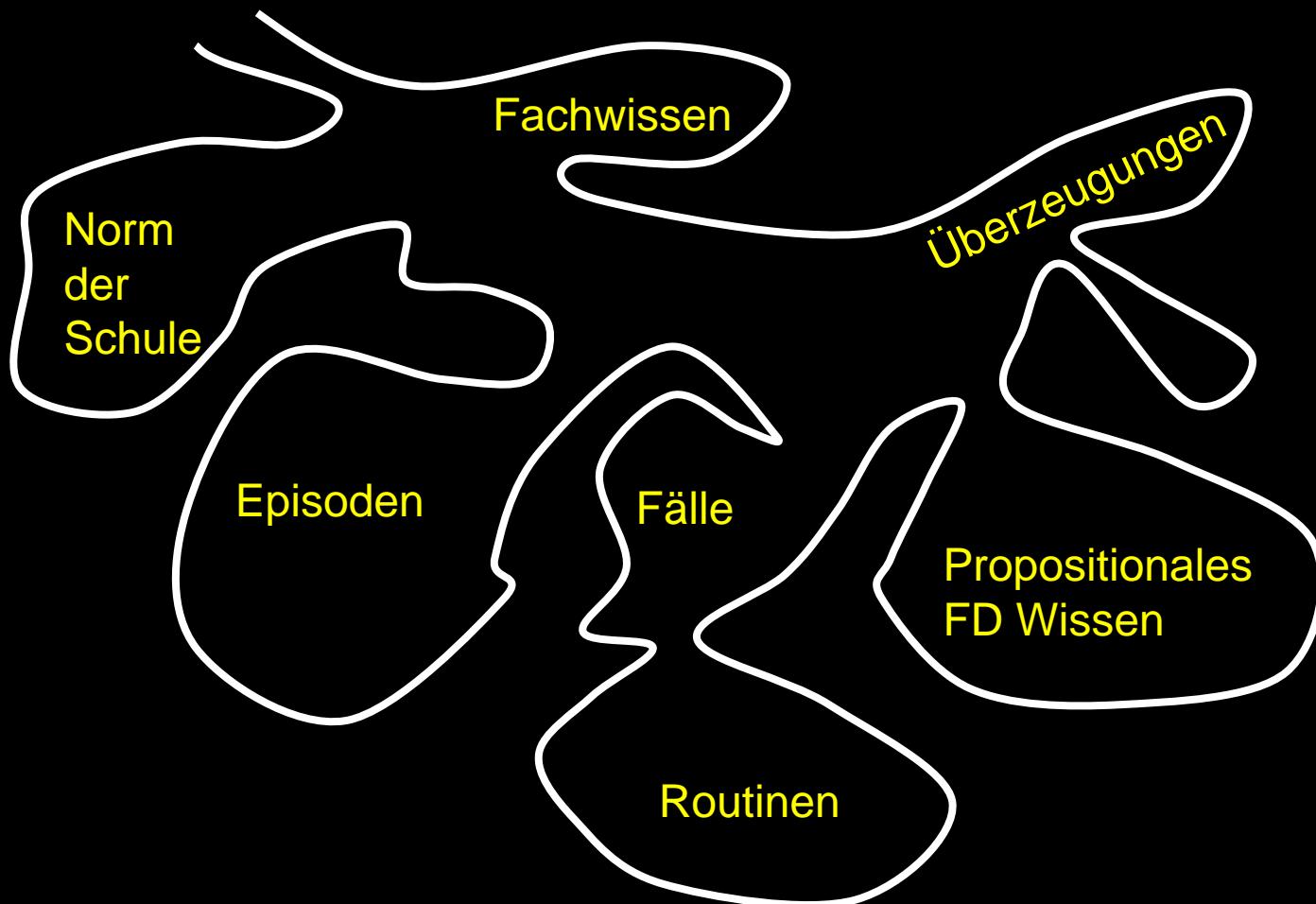
- Ca. 80 % Wiederholungen beobachteter Ereignisse
- Inhaltlich primär stofforientierte Argumente, weniger Kompetenzen der Studierenden
- Kein Aufbau von pädagogischen Wissen

# Gründe für kritische Befundlage: Theorie-Praxis-Beziehung



# Theorie-Praxis-Kommunikation

---



# Modellvorstellungen

---

## **Humanistische Modelle**

Ziel: Praxisschock reduzieren – Selbstwert steigern

Grundannahme: Personenzentriert

Kritik: Expertise Mentoren

## **Situierte Expertenlehre**

Ziel: Einführung in den lokalen Kontext

Grundannahme: Modellernen

Kritik: Primäre Assimilationsleistung; Reproduktion des Systems

## **Konstruktivistische Modelle**

Ziel: Kontinuierliche Transformation des Wissens und der Praxis

Grundannahme: Aktives Denken – Konstruktion des Wissens

Kritik: Wissen ist a priori problematisch –Erzeugt Unsicherheit

# Entwicklung eigener Modellvorstellungen

---

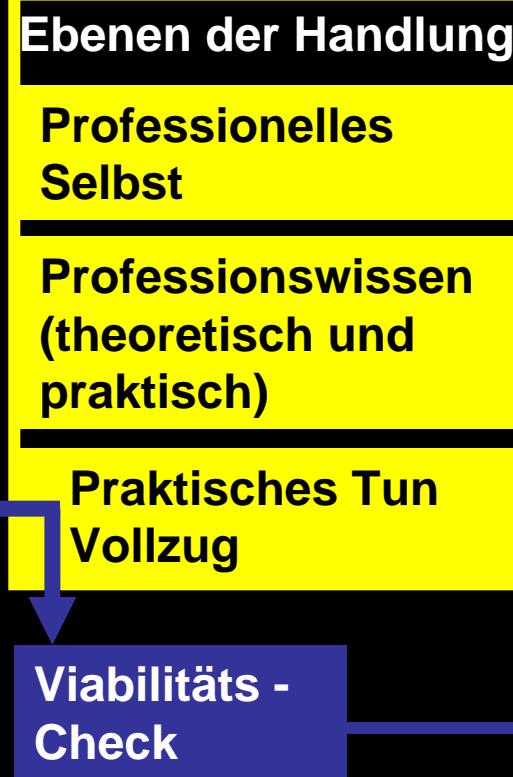
## Vier Schritte über geeignete Unterstützungsformen (bzw. Coaching) im Mentoring

- 1 Bestimmung von relevanten Kompetenzbereichen (bzw. –ebenen) des Lehrerhandelns und zugeordneten Entwicklungsoptionen
- 2 Theoretische Fundierung zum Kompetenzerwerb in den spezifischen Kompetenzbereichen
- 3 Überführung der theoretischen Vorannahmen in einen Gesprächszyklus
- 4 Operative Impulse

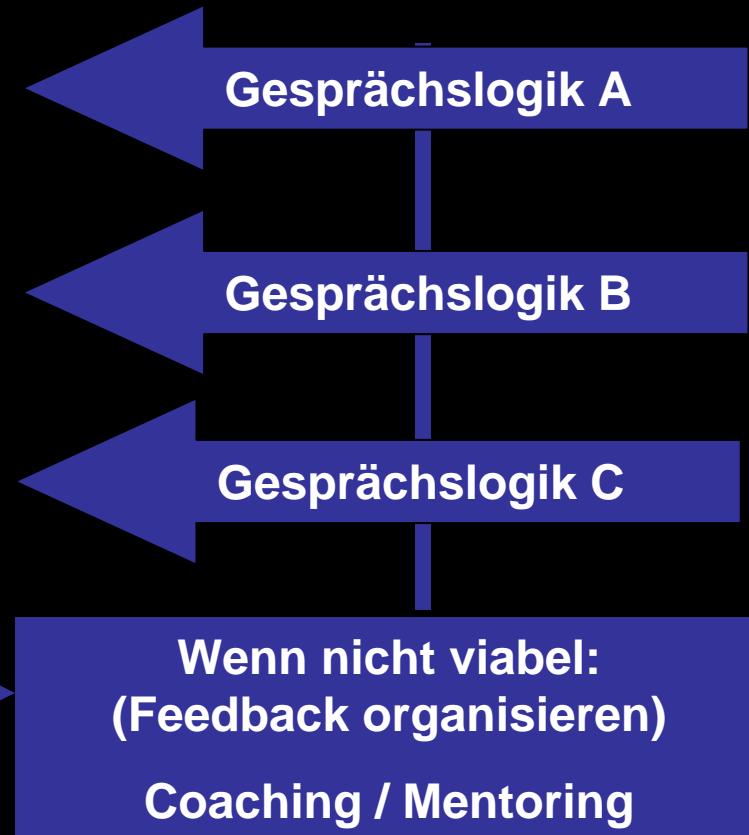
# Ebenen der Handlungskompetenz

Situation –  
Fokussierende  
Faktoren:  
- Probleme  
- Kompetenzen  
bzw. Ziele

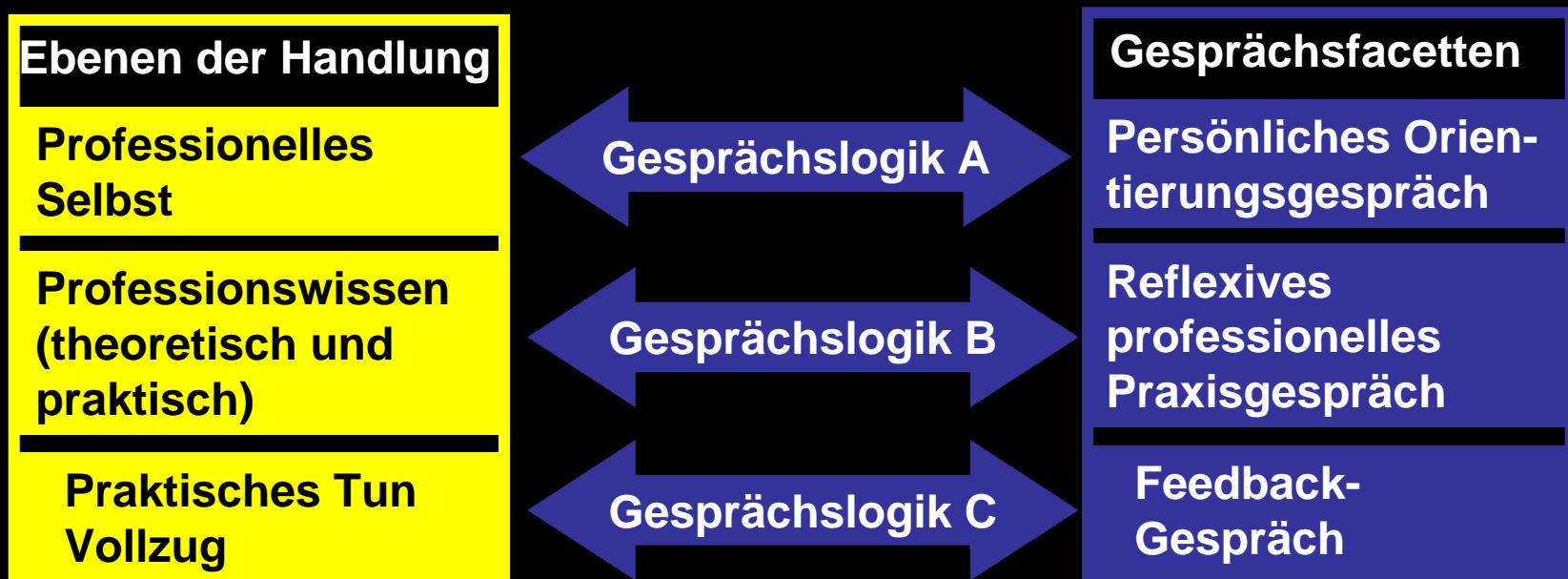
↓  
Handlungen  
beobachten



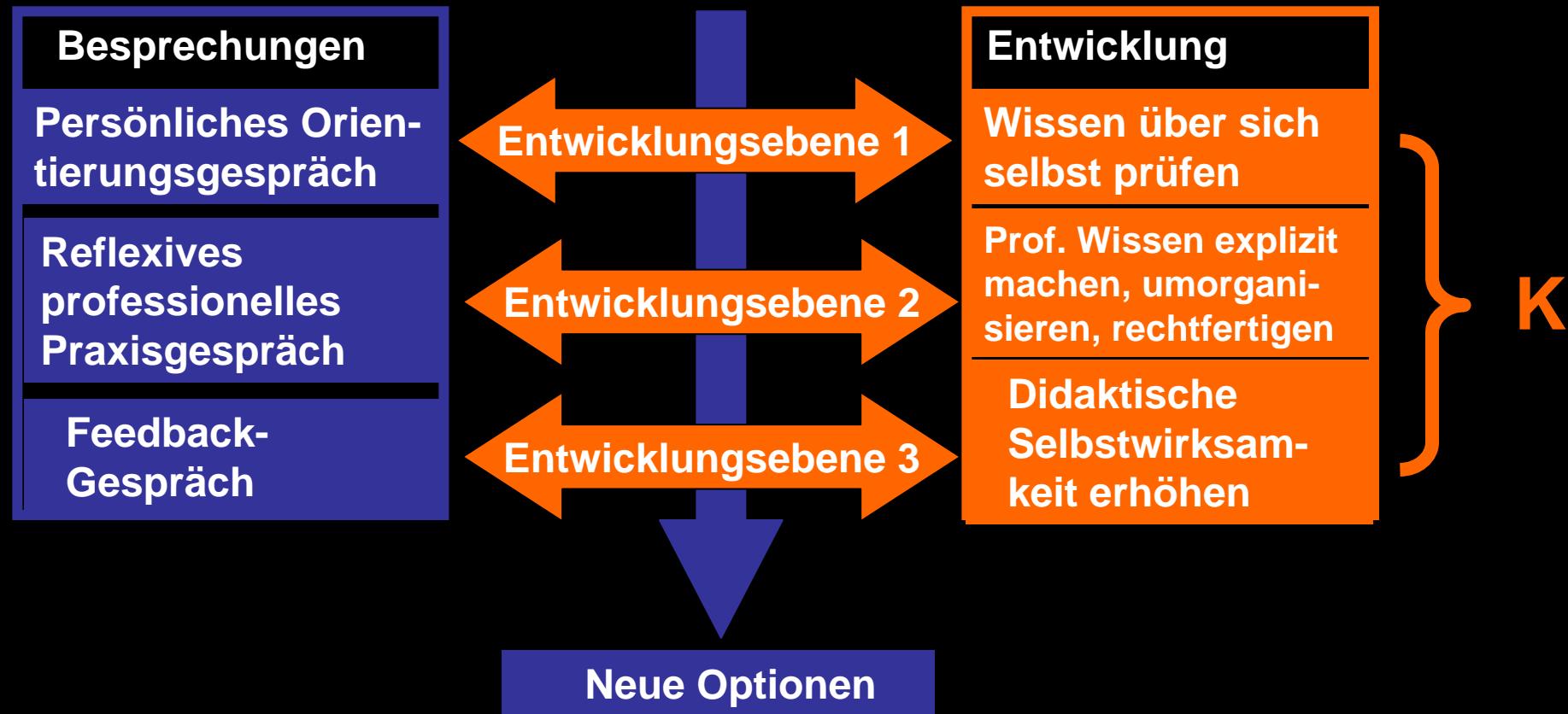
Viabilitäts -  
Check



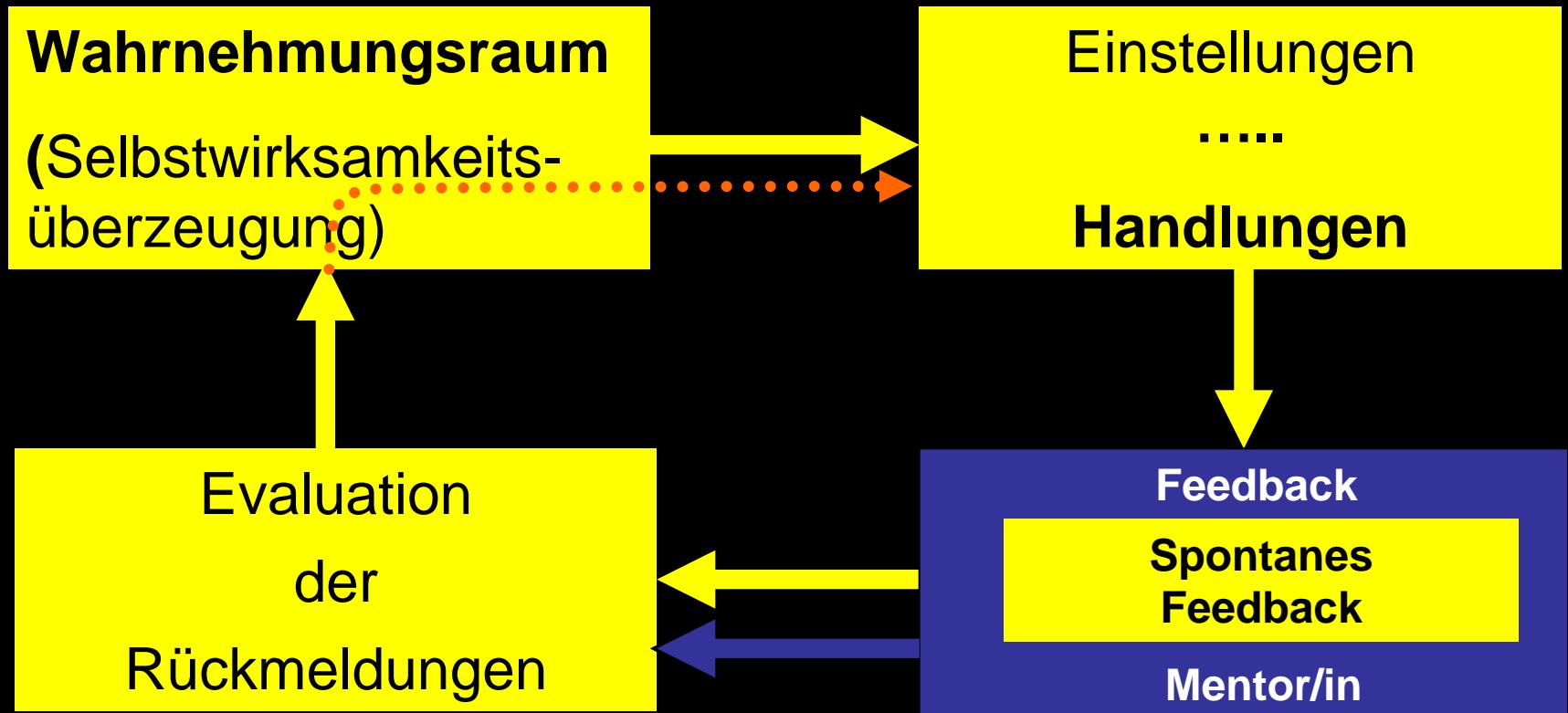
# Zuordnung Gesprächslogiken



# Entwicklungsebenen



# Theoretische Fundierung zum Feedbackgespräch



# Wirksamkeit unterschiedlicher Feedbacktypen

---

## Korrektheit

richtig	.43
falsch	.25

## Komplexität Aufgabe

hoch	.03
tief	.55

## Wiederholte Versuche

ja	.55
nein	.27

## Zielsetzung

schwierige Ziele	.51
einfache Ziele	.30

## Verunsicherung

ja	-.14
nein	.33

## Selbstachtung

stark bedroht	.08
wenig bedroht	.47

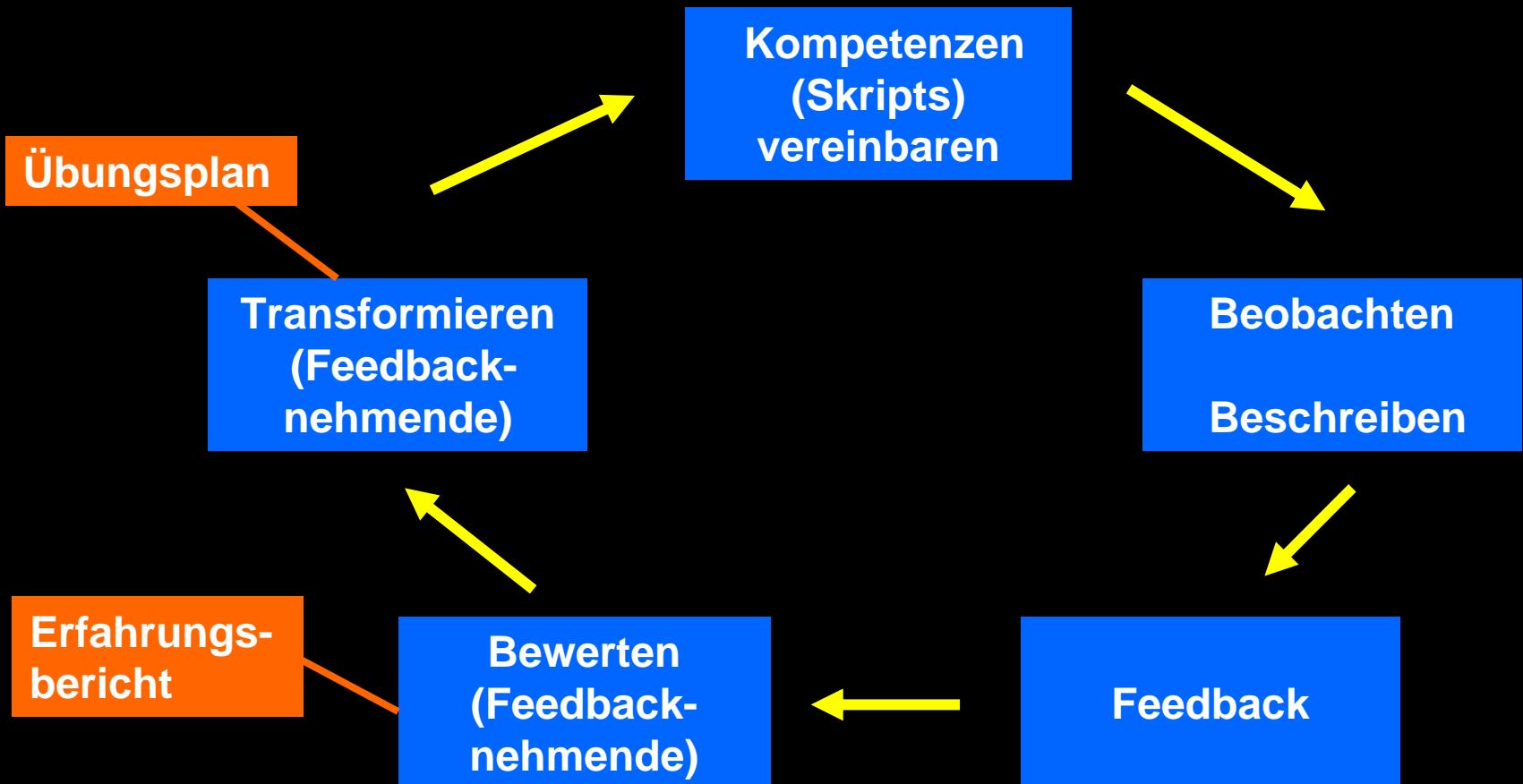
## Häufigkeit

gross	.32
gering	.39

Kluger und DeNisi (1996)

---

# Lernzyklus beim Feedback



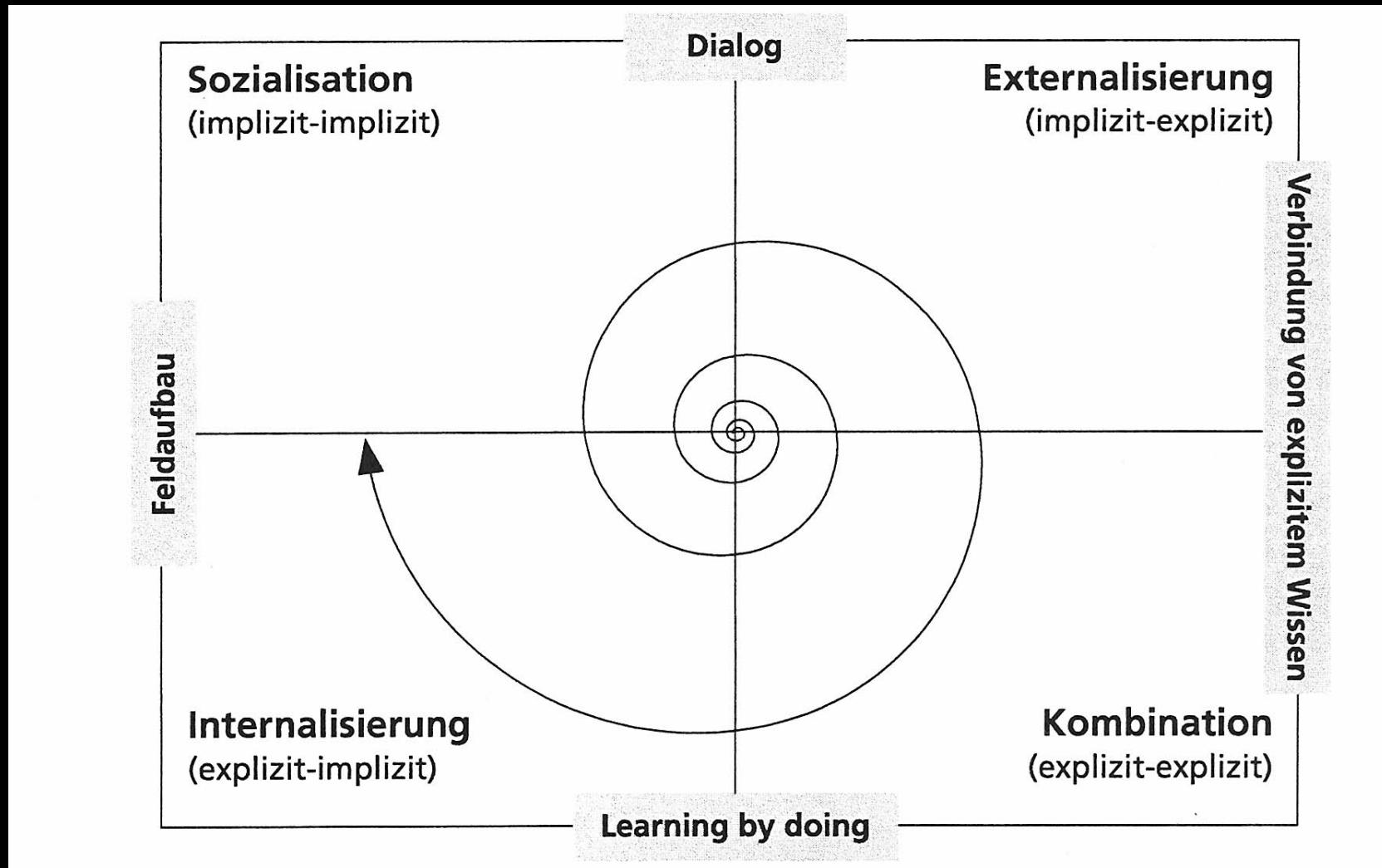
# Operative Impulse für das Feedbackgespräch

---

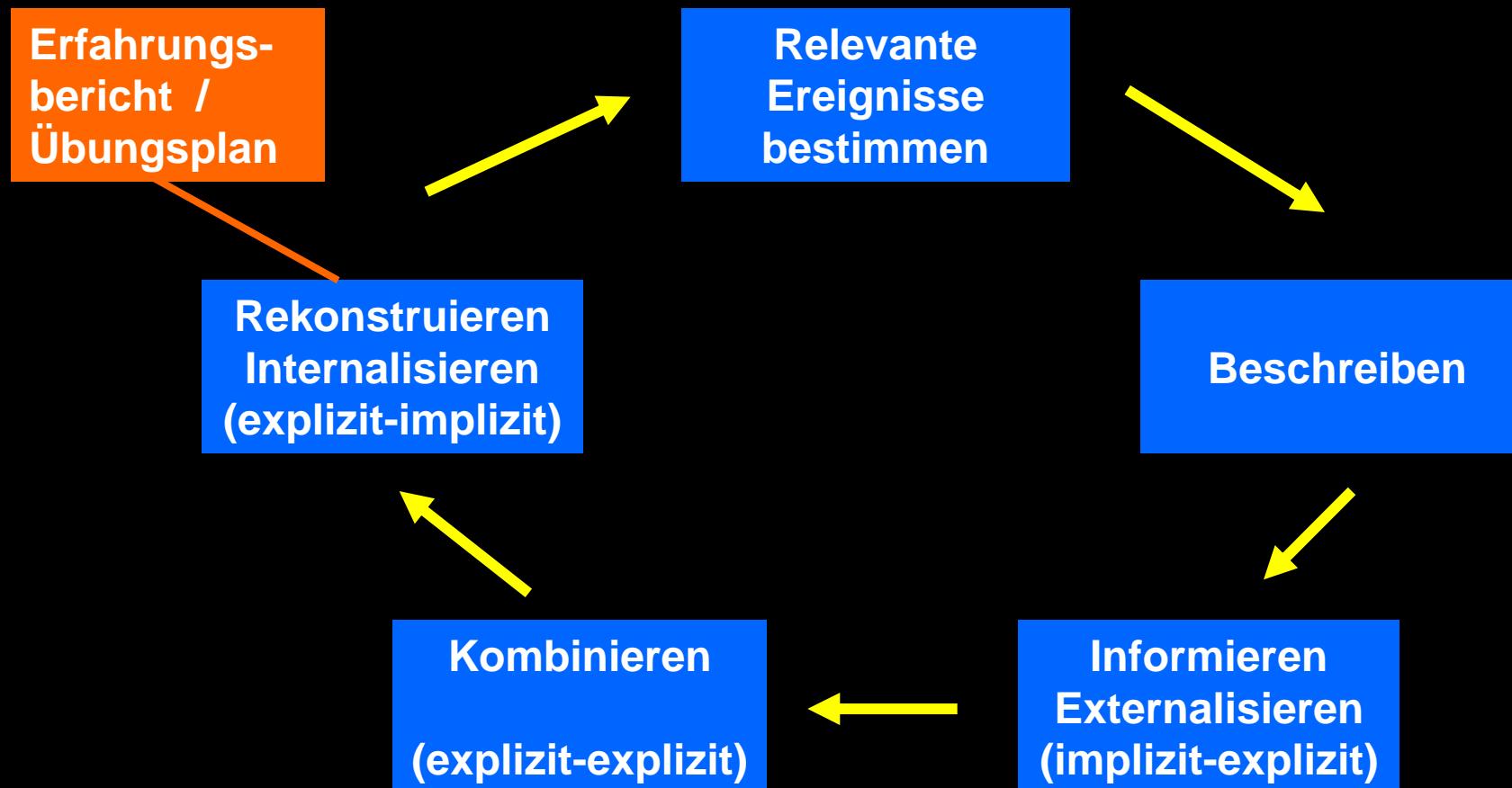
1. Vereinbarte Kriterien
2. Aussagen zur Wirksamkeit für die S.
3. Positive Aussagen dominieren.
4. Verhaltensorientiert - beschreibend (im Hinblick auf Veränderbarkeit)

...

# Wirksamkeit der Reflexion



# Lernzyklus bei der Reflexion



# Operative Impulse für die Kombinationsphase

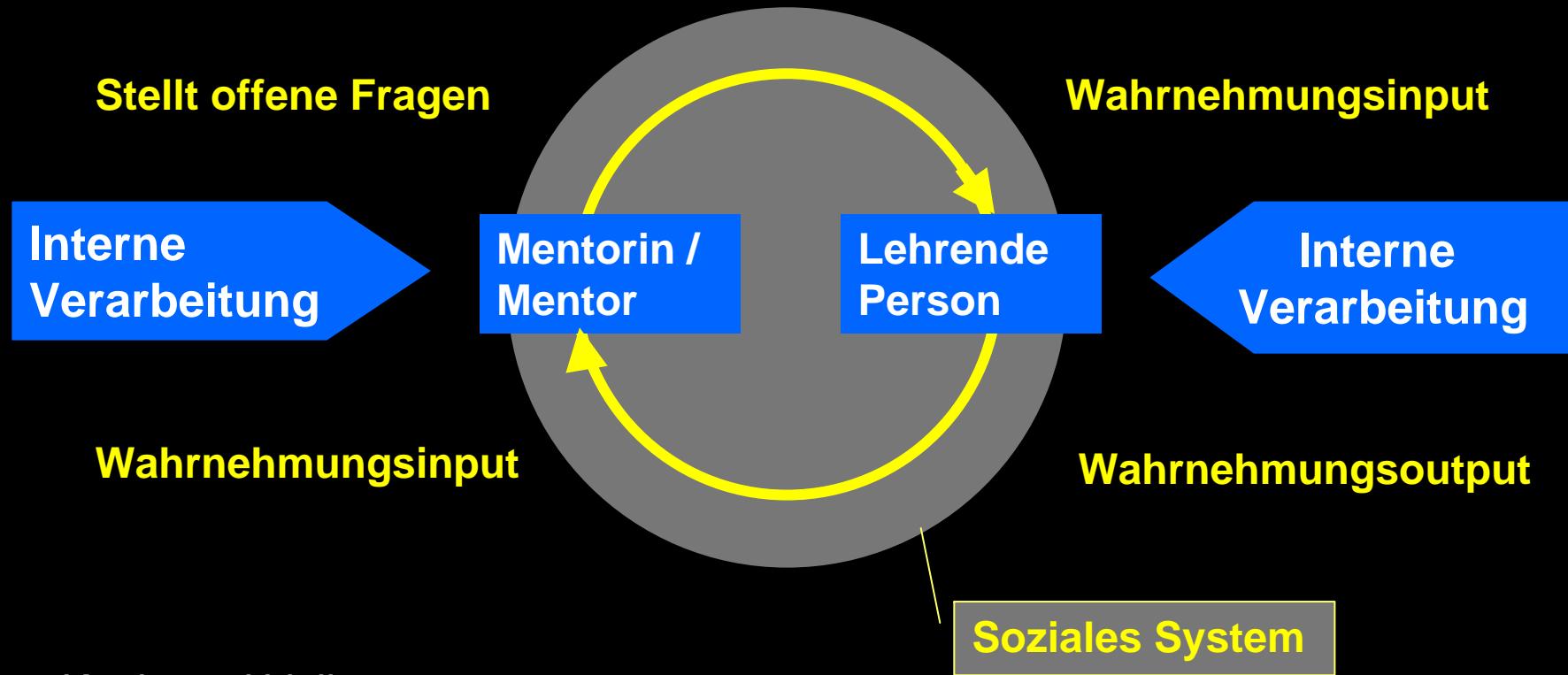
---

1. Ermutigung / Akzeptanz
2. Anerkennung und Klärung von Hintergrundwissen
3. Veranlassung von Erkundigungen
4. Informationen offerieren
5. Anweisungen geben
6. Problemsituation bewältigen



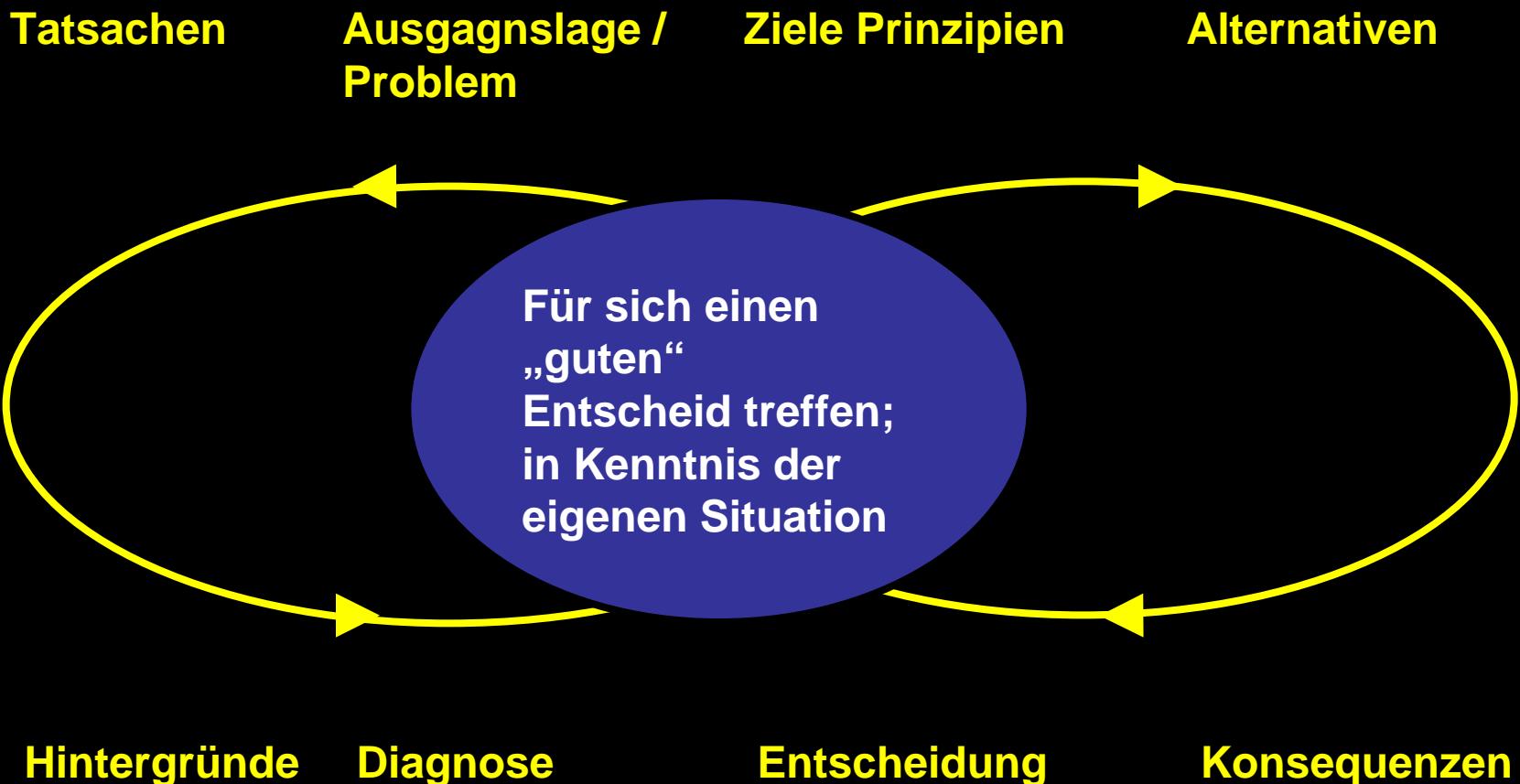
Adaptiv zum Entwicklungsstand der Studierenden nimmt Einfluss Mentor/in zu

# Wirksamkeit des Orientierungsgesprächs



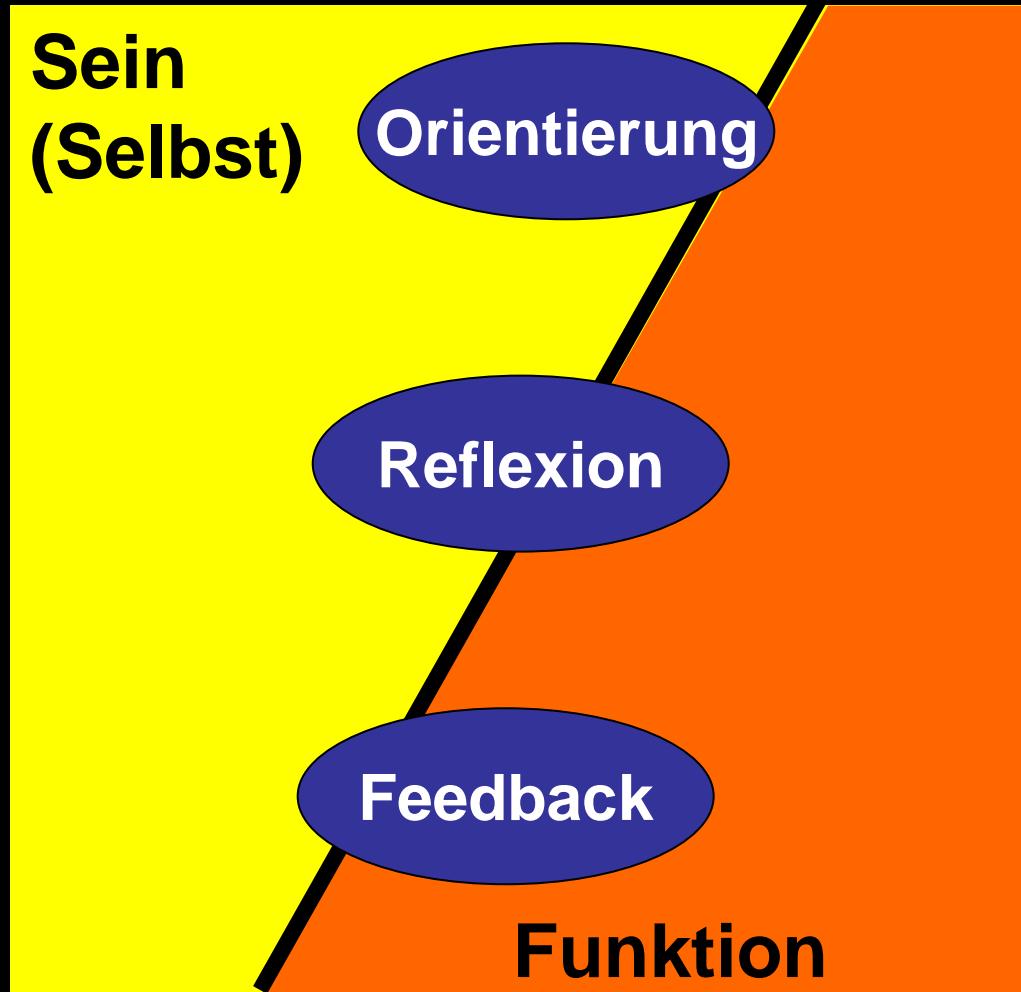
König und Vollmer, 2000  
Schlippe & Schweizer, 2000

# Interaktionsschleifen beim Orientierungsgespräch



# Effekte im Mentoring

---



# Beobachtungsdaten ordnen zur Bestimmung der Gesprächsfacetten

---

Für Feedback-  
gespräch

Für Reflexions-  
gespräch

Für das  
Orientierungs-  
gespräch

---

...

...

...

...

Wenn nicht zuvor  
schon vereinbart

...

...

Pädagogik bei  
Sauerländer

Alois Niggli

# Praxis

## Unterrichts- besprechungen im Mentoring

Aarau

sauerländer  
mehr wissen